

auf Wetterlagen — ein sicherer, aber immer noch nicht eigentlich bewiesener, d. h. im Einzelnen aufgezeigter Zusammenhang —, ferner der Ueberblick über den jährlichen Bestandswandel nach Zu- und Abgängen. Die mitgeteilten Werte sind einleuchtend; verwickelt wird m. E. jedoch die Lage dadurch, daß nach den neuen Befunden an Ringvögeln z. B. in Dänemark und Insterburg die Mehrzahl der Erstsiedler nicht drei-, sondern vierjährig ist. Die über 200 vorliegenden Ringfunde beweisen Ueberwiegen der SO-Richtung in hohem Maße. Beachtlich eine Anzahl überwiegender Fernansiedlungen (freilich kam ein Nachweis am 9. VIII 500 km O in Pommern durchaus schon Zug sein), neben noch mehr Orts-treue-Befunden. Die vorbildliche Arbeit gewinnt weiterhin durch die guten Karten; viele werden die Tafel mit Winken für die Anfertigung von Storchnest-Unterlagen besonders begrüßen. (Ringfund-Mitteilung Helgoland 86, Rossitten 97.) Schüz.

Weiteres über Beringung.

Nach Arten: Wasseramsel, *C. cinclus aquaticus*, Brutbiologie, E. EGGBRECHT, J. Orn. Berlin 85, 4, S. 636—677. — Mehlschwalbe, *Delichon urbica*, Lausfliegen (Hippobosciden), Bestimmungsübersicht, W. D. EICHLER, Mitt. Ver. sächs. Orn. 5, 3, S. 126—130. — Lachmöwe, *Larus ridibundus*, Winterberingungen, Naturdenkmalpflege und Naturschutz f. d. Prov. Brandenburg 1937, 33, S. 387.

Nach Gebieten: Holland, auswärtige Ringvögel, TEN KATE, Limosa, Kampen, 10, 3, S. 129—123. — Belgien, CH. DUPOND, auswärtige Ringvögel, Gerfaut, Brüssel, 26, 4, S. 243—252. — England, Vogelinseln in Pembrokehire, C. A. GÜGGISBERG, Orn. Beobachter, Bern, 34, 10/11, S. 192—203 (mit Photos). — Frankreich, auswärtige Ringvögel, H. DALMON u. CH. MARCOT, Alauda, 9, S. 233. — Schweiz, M. SCHWEIZER, D. Tierwelt, Zofingen, 47, 24, S. 587. — Ungarn, Kr. Bl., Der Vogelfreund, Wien, 1, 9, S. 6.

Bird-Banding 8, 4 bringt Ringfund-Auswertung von *Agelaius p. phoeniceus*, ferner eine große Ringfund-Sammelliste verschiedener Arten (Spechte, Eisvögel, Tyrannen, Schwalben und weitere *Passeres*); Fangverfahren für Beringung von Raubvögeln; Mitteilungen über Lausfliegen (*Hippoboscidae*); Raubvogelgewichte aus West-Kansas; Kolibri (*Archilochus colubris*)-Beobachtungen; zu welcher Tageszeit Futteraufnahme?; sechsjährige Uferschwalbe (*R. riparia*); Wiederfunde von *Toxostoma rufum* und *Dendroica ae. aestiva*. In der Schriftenschau (von M. M. NICE und TH. T. McCABE) beachtliche Hinweise, so auf eine Arbeit Least Tern-Studies 1935/36 mit genauen Untersuchungen an einer Siedlung von *Sterna antillarum* (Massachusetts Audubon Bull. 21, S. 5—8) und auf eine ausgiebige Darstellung über Fluggeschwindigkeiten (M. T. COOK, U. S. Dept. Agr. Circ. 428, 1937, 13 S.).

Nachrichten.

Vogelwarten auf der Internationalen Jagdausstellung Berlin 1937.

Die Internationale Jagdausstellung 1937, unter der Schirmherrschaft von Reichsjägermeister GÖRING durch den Reichsbund Deutsche Jägerschaft vom 3. bis 21. November veranstaltet, war von rund 30 Staaten besichtigt. Die Schau gewährte einen lebendigen Einblick in den wichtigen Anteil vogelkundlicher Arbeit an der Jagd vieler Länder. Die Falknerei war besonders gut vertreten, sowohl durch den Deutschen

Falkenorden wie durch die Beizjagd des Auslandes. Das Federwild spielte in den Darstellungen vieler Länder eine bedeutende Rolle. In diesem Bericht wenden wir uns nur der Mitwirkung ornithologischer Stationen zu.

Vogelwarte Helgoland und Vogelwarte Rossitten konnten auf Einladung des Reichsjägermeisters zwei Abteilungen (Abb. 1, 2) ausstatten. Die eine (Abb. 1) war den Deutschen Beringungs-Zentralen

ZIELE

DER VOGELWARTE HELGOLAND UND DER VOGELWARTE ROSSITTEN

*

**Vogelwarten sind wissenschaftliche Anstalten
zur Erforschung des Vogellebens, besonders Vogelzugs**

Sie untersuchen u. a.:

I
Verbreitung der Vogel-Arten (Faunistik)

II
Erscheinungsbild des Durchzugs:
örtliche Verteilung, zeitliche Verteilung nach Art, Herkunft, Alter,
Geschlecht (Vogelzugkalender), Höhe u. Geschwindigkeit des Durchzugs

III
Ursachen des Zuges:
innerer Art (Zugtrieb durch Hormone) und äußerer Art (wie Witterung)

IV
Bedingungen des Sich-Zurechtfindens auf dem Zuge.

V
Triebhandlungen der Vögel.

*

**Die Vogelwarten
helfen aber auch bei der Lösung praktischer
Fragen von Jagd und Naturschutz.**

Sie untersuchen:

VI
Mengen-Verteilung wichtiger Vogelarten.
(Bestands-Aufnahmen)

VII
Ursachen örtlicher und zeitlicher Mengen-Unterschiede.

VIII
Regelung des Bestandes jährl. und wirtschaftlich
wichtiger Arten.

IX
Werbung für den Schutz der Großvögel bei allen Kreisen
und mit allen neuen Hilfsmitteln.

X
Anleitung von Naturfreunden mit vogelkundlicher
Neigung zu sinnvoller
Arbeit.

*

Vogelwarte Helgoland und Vogelwarte Rossitten

Abb. 3.

als Mitarbeiter jagdkundlicher Forschung gewidmet. Die Tafeln machten bekannt mit: Ziele der Vogelwarte Helgoland und der Vogelwarte Rossitten (Abb. 3); Vorgang der Vogelberingung, Wozu Vogelberingung?, Ringfund-Ergebnisse von Stockente (*Anas platyrhynchos*, nach KUHLEMANN), Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*, nach KUHLEMANN), Ringeltaube (*Columba palumbus*, nach ECKE), Mäusebussard (*B. buteo*, nach BURR), Fischreiher aus Ostpreußen (*Ardea cinerea*, nach KNABE) und Wacholder-

drossel (*Turdus pilaris*, nach HESS) (Abb. 4), ferner (auf Mitteltisch) Zug des Storchs (*C. ciconia*), Vom Fortfinden des Zugvogels im Herbst (Versuche) und Die Fortschritte in der Vogelberingung und Wiederfundzahlen (Abb. 5). Die Karten gehen großenteils auf neue Ausarbeitungen der Vogelwarten zurück. — Die andere Abteilung (Abb. 2) hob die Tätigkeit der Vogelwarten Helgoland und Rossitten im Dienste des Großvogel-Schutzes hervor. Die Mitte des Raumes nahm eine übermannshohe Nachbildung des Helgoländer Leuchtturms mit brennender „Laterne“ ein, an dem die Anbringung der Vogelschutzlampen und ihre Wirkung — durch Ein- und Ausschalten — zu ersehen war. Eine Tafel-Darstellung an der Wand behandelte den Anflug der Zugvögel am Leuchtturm und seine Vermeidung durch die Schutzlampen (Abb. 6). Eine Tafel und aufgestellte Vögel betrafen die Oelpest. Daran schloß sich eine Ringfundkarte der Helgoländer Trottell-Lumen (*Uria aalge helgolandica* Lönnb., nach STECHOW) an. Ausführlich wurden Entenkojen der nordfriesischen Inseln in Großbildern und Nachbildungen gezeigt, zusammen mit Wiedergabe ihrer Fangergebnisse und im besonderen der Fang-Ergebnisse der Kojе Alt-Oevenum auf Föhr (nach NOLTE, bearbeitet von Vogelwarte Helgoland). Eine weitere Karte vermittelte die Wiederfunde von Stockenten (*Anas platyrhynchos*, nach KUHLEMANN) aus der Entenkoje der Deutschen Jägerschäft bei Celle. Die 6 hauptsächlich in Kojen gefangenen Entenarten waren in Einzelvitriolen, jeweils unter Beigabe einer Verbreitungskarte, untergebracht. Zur Ergänzung waren noch die drei geschützten Enten-Arten aufgestellt. Den Schluß machten Bestandskarten des Weißen Storchs (*C. ciconia*) 1931 in Mitteleuropa und des Höcker-schwans (*Cygnus olor*) 1936 in Ostpreußen.

In der großen Schau Italiens zeigten die Vogelwarten in Castel-fusano und in Salò eindrucksvolle Nachbildungen ihrer Fanganlagen, zusammen mit Ringfund-Karten der Wachtel (*C. coturnix*) und des Kreuzschnabels (*Loxia c. curvirostra*). In der Abteilung Großbritannien brachte das International Committee for Bird Preservation Bilder und Karten von der bekannten Entenkoje in Orielton. Weiterhin war die Zugforschung vertreten in der Ausstellung von Bulgarien, vor allem durch Karten (Storchringfunde, Funde ausländischer Ringvögel in Bulgarien) der Kgl. Ornithologischen Zentrale in Sofia.

Berichte aus dem in der Ausstellung gezeigten Arbeitsgebiet von Helgoland und Rossitten und weitere Angaben vogelkundlicher Art stehen in dem ausführlichen Ausstellungskatalog.

Schriftleitung.



Abb. 4. Tafeln über Wiederfunde beringter Mäusebussarde, Fischreiher und Wacholderdrosseln.

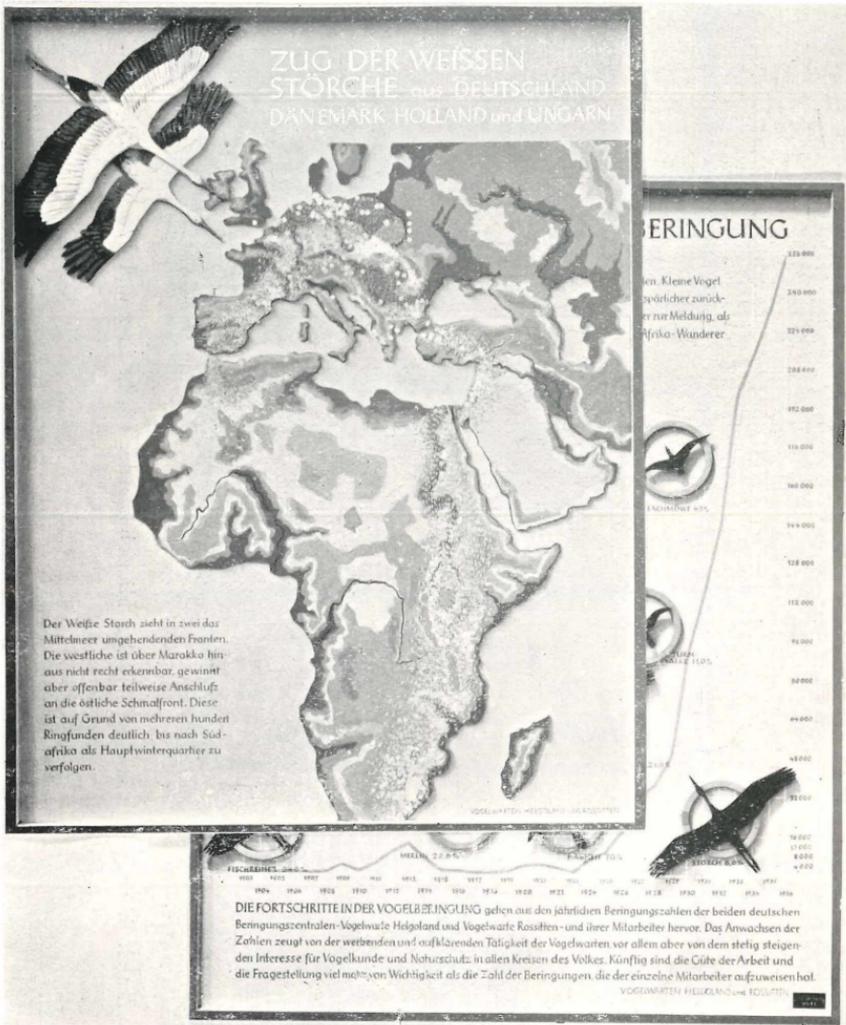


Abb. 5. Tafel über den Zug des Weißen Storchs und Teil der Tafel mit dem Ansteigen der Beringungsleistungen der beiden deutschen Beringungszentralen von 1903 bis 1936. Die verdeckten Teile dieser Tafel geben Hundertsätze der Wiederfunde beringter Vögel bei verschiedenen Arten.

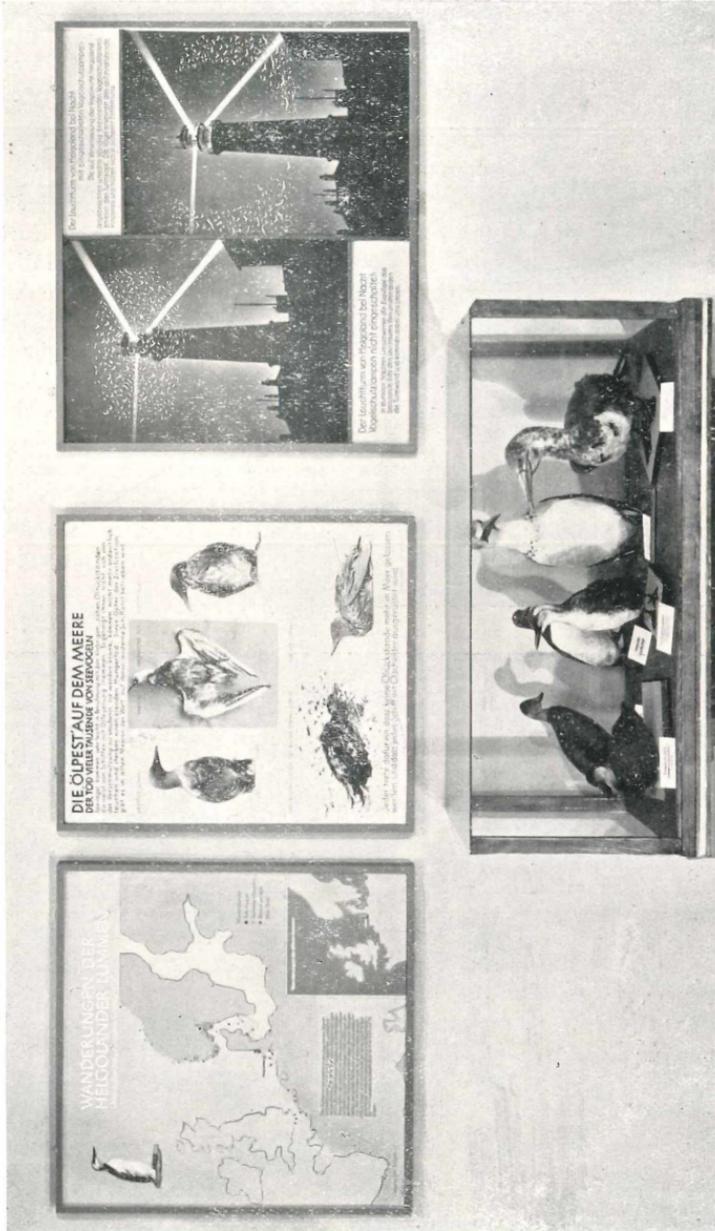


Abb. 6. Darstellungen über die Ringfunde Helgoländer Trottel-, Lummern über die Oelpest und über die Vogelschutzlampen am Helgoländer Leuchtturm.



zu S. 27—35:

Massen - Winterflucht von
Rebhüthern am Kurischen
Haff, Bilder von der Win-
denburger Ecke von M.
KAKIUS (Memel): Reb-
hühner unter dem Fall-
netz, und Rebhühner am
Haffufer beim Leuchtfeuer.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Vogelzug - Berichte über Vogelzugsforschung und Vogelberingung](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [9_1938](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Nachrichten 57-64](#)